

RAM PEN LICH TER

— ALLE —
AUFFÜHRUNGEN
ONLINE IM
LIVE-STREAM

09. – 22. Juli 2021

PROGRAMM FÜR SCHÜLER:INNEN

Das Tanz- und Theaterfestival
von Kindern und Jugendlichen

Spielen
in der Stadt

PATHOS
münchen

BAYERISCHES
STAATSBALLET

HINWEIS

Pandemiebedingte Änderungen 2021

Coronabedingt haben wir das Schüler:innen-Programm 2021 auf allen Ebenen angepasst.

Platzzahlen im Theater sind aufgrund der aktuellen Verordnungen stark reduziert, eine Lüftungsanlage ist vorhanden. Es wird im gesamten Festivalbetrieb auf die Beachtung von Abstands- und Hygieneregeln hingewiesen. Workshops finden in ausreichend großen Räumen bzw. Zelten mit guter Belüftung statt.

Die Schüler:innen nehmen als feste Kohorte an dem jeweiligen Programm teil, Kontakte sind durchgehend nachvollziehbar. Für alle Bereiche des Festivals gibt es ein umfassendes, den aktuellen Verordnungen entsprechendes Hygienekonzept.

Einige Regeln finden Sie zur Orientierung online auf **rampenlichter.com/festival/corona-infos**

Diese werden regelmäßig überarbeitet und aktualisiert.

RAMPENLICHTER

Das Festival von Kindern und Jugendlichen

**Liebes junges Publikum,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,**

im Theater begeben wir uns auf Entdeckungsreise, eine Reise zu uns selbst. Wir tauchen ein in Geschichten, die kraftvoll erzählt und gespürt werden, die uns faszinieren und anregen, uns aufrütteln und anziehen. Indem wir in Tanz und Theater mit allen Sinnen eintauchen, kommen wir aus uns raus und schauen gleichzeitig tief in uns selbst hinein. Wir sehen Kinder und Jugendliche auf der Bühne, die sich stark machen – für ihre Ansichten, für Dinge, die sie bewegen und für Themen, die alle betreffen. In diesem Jahr geht es unter anderem um das Festhalten und Loslassen, um Zucht und Widerstand und um die Apokalypse.

Gedanken-Spiel-Welten tun sich auf, die vorher verborgen waren oder die wir nicht sahen, weil unser Blick versperrt war. Jetzt sitzen wir im Theater und lassen den unversperrten Blick zu. Wir blicken hoffnungsfroh auf das, was Kinder und Jugendliche bewegt.

Und dann passiert mittendrin etwas Unerwartetes. Wir finden uns in einem neuen Raum wieder, dessen Existenz uns unbekannt war. Wir spüren was wir sehen. Wir erobern einen faszinierenden Möglichkeitsraum, in dem wir neue Perspektiven zulassen, die es uns ermöglichen, mit frischen Impulsen auf uns selbst und unsere Umwelt zu schauen.

Rampenlichter ist deutschlandweit eines der größten Tanz- und Theaterfestivals von Kindern und Jugendlichen mit Stücken, die unter Beteiligung von jungen Künstler:innen aus München, ganz Deutschland und Österreich sowie aus den USA erarbeitet

wurden. Zum diesjährigen, zwölften Festival sind 19 ganz unterschiedliche Produktionen eingeladen, deren Vielfalt sich in den Darsteller:innen wie auch den unterschiedlichen Themen der Stücke widerspiegelt. Elf dieser Stücke werden bei Rampenlichter live im Theater schwere reiter aufgeführt und parallel erstmals auch online per Live-Stream gezeigt.

Mit unseren Kooperationspartnern PATHOS und Bayerisches Staatsballett/Campus, über deren Beteiligung im theater- bzw. tanzpädagogischen Rahmenprogramm wir uns sehr freuen, engagieren wir uns gemeinsam für die Sichtbarkeit von Tanz- und Theaterproduktionen von und mit Kindern und Jugendlichen.

PATHOS **BAYERISCHES**
münchen **STAATSBALLET**

Wir laden Sie und Euch herzlich ein, im Juli 2021 eine Reise zu Rampenlichter anzutreten.

Alexander Wenzlik, Elisabeth Hagl und Sebastian Korp
Festivalleitung

Kombiprogramm-Pakete	Seite 13
Stücke	Seite 20
Workshops	Seite 32
Über Spielen in der Stadt	Seite 46
Impressum	Seite 47
Tickets	Seite 50

GRUSSWORTE

zu Rampenlichter 2021



Katrin Habenschaden
2. Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München

Katrin Habenschaden

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Mitwirkende, liebes Publikum,

als Kulturbürgermeisterin der Landeshauptstadt München macht es mich besonders stolz, die Schirmpatenschaft für das Festival Rampenlichter zu übernehmen. Denn ihr, liebe Kinder und Jugendliche, seid die Zukunft unserer Stadt. Und es liegt an uns, euer Engagement ernstzunehmen, zu fördern und euch die nötige Freiheit zur selbständigen künstlerischen Gestaltung zu geben. Das Rampenlichter-Festival ist ein sehr schönes Beispiel dafür.

Die darstellende Kunst bietet ein unglaublich großes Spektrum an Ausdrucksmöglichkeiten. Die Grenzen der einzelnen Genres verlaufen dabei fließend: Tanz und Theater gehen über in Performance und bildende Kunst. Mit Freude am Spiel und der Bewegung bietet die darstellende Kunst die Möglichkeit, sich auszuprobieren und auch in der Gruppe künstlerisch tätig zu sein – egal in welchem Alter.

Das Rampenlichter-Festival gibt uns einen spannenden Einblick in die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, und in die Art und Weise, wie sie sich künstlerisch mit den Themen auseinandersetzen. Sie entwickeln dabei oft eigene ästhetische Ausdrucksformen, setzen eigene Akzente und gehen oftmals mit einer größeren Offenheit vor als Ältere. Mich begeistert das und ich denke, das geht vielen im Publikum auch so.

Die Stadt München unterstützt das Rampenlichter-Festival von Anfang an. Besonders gefällt mir der inklusive Ansatz des Festivals. Der Rahmen ist dabei weniger vom Erfolgsdruck geprägt, sondern definiert künstlerische Leistung vielmehr so, dass auch besondere Fähigkeiten Anerkennung finden. Besonders gespannt bin ich auf das Tanz- und Theaterprojekt »always remember. never forget«, das Spielen in der Stadt e.V. in Zusammenarbeit mit dem

NS-Dokumentationszentrum München präsentiert. Das Projekt setzt sich mit der NS-Zeit auseinander. Es zeigt, dass das Festival auch schwierige Themen nicht scheut. Das freut mich sehr.

Ich wünsche allen Mitwirkenden: Bleibt mutig, kreativ und leidenschaftlich!



Anton Biebl
Kulturreferent der Landeshauptstadt München

Anton Biebl

Liebe Kinder, liebe Jugendliche,

mein Dank gilt euch. Dafür, dass ihr uns immer wieder beeindruckt mit euren Beiträgen beim Rampenlichter-Festival. Mittlerweile sind es etwa 150 Vorstellungen!

Wir Erwachsenen reden viel über kulturelle Bildung, die wir euch mitgeben möchten. Ich empfinde es beim Festival so, dass ihr uns eine Menge vermittelt. Euren Kulturbegriff, eure Themen, eure künstlerischen Ausdrucksformen und eure Freude am Tun.

Es ist an uns, dass ihr dafür die nötigen Rahmenbedingungen erhaltet: Orte, an denen ihr euch ausprobieren könnt. Menschen, die euch unterstützen bei euren Vorhaben. Bühnen, auf denen ihr euch zeigen könnt. Publikum, das auf eure Projekte aufmerksam wird. Medien, die über eure kreative Arbeit berichten.

Mit jedem Jahrgang, der das Rampenlichter-Festival gestaltet, entdecken wir Neues. Ihr entwickelt das Festival und euch weiter. In Workshops tauscht ihr eure Erfahrungen aus. Schulklassen, die eure Vorstellungen sehen, werden inspiriert. In Gesprächen über eure Kunst erfahren wir, was euch antreibt und welche Ideen euch leiten.

Dass der digitale Raum längst fester Teil eurer Lebenswelt ist, hat es einfacher gemacht, das Rampenlichter-Festival auch während der Corona-Pandemie weiterzudenken. Streamings zeigen, was ihr könnt, und machen das weithin sichtbar. Und dennoch wünsche ich euch, dass ihr auch den unmittelbaren Kontakt mit den Zuschauer:innen erlebt, ihren Applaus und ihre Begeisterung.

Mein Beifall ist euch sicher!



Dorothee Schiwy

Sozialreferentin der Landeshauptstadt München

Rampenlichter stellt Kinder und Jugendliche und deren künstlerische Ausdrucksformen und Mitgestaltungsmöglichkeiten von Beginn an ins Zentrum des Festivals.

Dadurch ist das Tanz- und Theaterfestival seit Jahren das Leuchtturmprojekt für das Ernstnehmen der Ideen, der Wünsche und der Vorstellungen von Kindern und Jugendlichen. Ein Leuchtturmprojekt auch dafür, die Lebenswirklichkeiten, Wertvorstellungen und Zukunftsideen von Kindern und Jugendlichen sichtbar zu machen und in den öffentlichen Diskurs zu bringen.

Auch diesmal sind die Inhalte, die die Kinder und Jugendlichen zum Ausdruck bringen werden, sehr vielfältig und vor allem auch sehr ernsthaft. Es geht zum Beispiel um Missverstehen und Vorurteile, um Proteste, um Zukunftsvisionen und um das Erwachsenwerden. Natürlich ist auch der Umgang mit der Covid-19-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen Thema in mehreren Stücken.

Ich wünsche Ihnen ein spannendes und berührendes Tanz- und Theaterfestival 2021 und einen beeindruckenden Blick durch die Augen der Kinder und Jugendlichen.



Florian Kraus

Stadtschulrat

Liebe Besucher:innen, liebe Theaterbegeisterte,

Tanz und Theater ist ein wichtiges Angebot der kulturellen Bildung in unseren Schulen. Ein Bühnenprojekt vorzubereiten ist fächerübergreifendes, ganzheitliches Lernen im besten Sinn.

Schüler:innen können sich auf vielfältige Weise einbringen – sei es als Akteur:in, im Technikteam oder bei der Organisation. So erleben sich die Kinder und Jugendlichen neu und anders als im »normalen« Unterricht. Sie entdecken an sich neue Kompetenzen und gewinnen dafür Anerkennung. Das überwältigende Erlebnis, für seine eigene Leistung und die gemeinsame Arbeit im Team Applaus zu bekommen, stärkt das Selbstbewusstsein und ist einfach ein gutes Gefühl.

Als Münchner Stadtschulrat freut es mich sehr, dass es an den Schulen in München ein so vielfältiges kulturelles Angebot gibt. Das Festival Rampenlichter bietet ein eigenes Schulklassenprogramm, zahlreiche Workshops mit Profis und jungen Künstler:innen für Kinder und Jugendliche sowie Aufführungs- und Künstler:innengespräche. Die im zweijährigen Rhythmus stattfindende Veranstaltung ist eine wichtige Bühne, die Kinder- und Jugendlichen-Produktionen nach München holt und damit eine ideale Ergänzung zum jährlich stattfindenden dreitägigen Münchner Schultheaterfestival. Die Schulen der Stadt pflegen im Rahmen des Projekts Theater und Schule (TUSCH) eine intensive Kooperation mit Münchner Bühnen. Eines der TUSCH-Projekte greift aktuell eine Rampenlichter-Produktion auf und setzt diese theaterpädagogisch und performativ mit Schüler:innen der laufenden TUSCH-Kooperationen um. Ein schönes Beispiel für kreatives Zusammenwirken in der kulturellen Bildung.

Ich wünsche den Zuschauer:innen und natürlich den Akteur:innen viel Freude beim diesjährigen Rampenlichter-Festival, bei dem es sicherlich wieder viele Highlights zu entdecken gibt!

DAS FESTIVAL

für alle Münchner Schüler:innen

Zusammen schauen und gemeinsam künstlerisch aktiv sein – das Schüler:innen-Programm für alle Kinder und Jugendlichen

Das speziell für Schulen konzipierte Vormittagsprogramm bietet Schüler:innen aller Altersstufen und Schulformen ein besonderes Erlebnis mit Tanz und Theater. **Bei Rampenlichter sind ausdrücklich alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von ihren individuellen körperlichen, geistigen oder sprachlichen Möglichkeiten, herzlich willkommen!**

Programm im Theater

Im **Kombiprogramm** laden wir Sie und ihre Klasse ein, Tanz- und Theaterstücke mit anschließendem Publikumsgespräch live im Theater schwere reiter zu erleben und den Besuch mit einem Workshop von erfahrenen, professionellen Tanz- bzw. Theaterpädagog:innen zu kombinieren. Die Verbindung eines Aufführungsbesuchs mit dem eigenen künstlerischen Schaffen in einem Workshop schafft eindrucksvolle und nachhaltige Erlebnisse mit den Kunstformen Tanz und Theater. Es werden Gruppen mit max. 10 Schüler:innen gebildet, die dann jeweils einen Workshop besuchen. Die Klassen bleiben konstant unter sich. Workshops finden entweder vor der Aufführung oder im Anschluss daran statt. Mehr ab Seite 14.

Bei den **inkluisiven Schulprojekttagen** können Ihre Schüler:innen pro Festivalwoche jeweils von Montag bis Donnerstag vier spannende und inspirierende Projektstage bei Rampenlichter verbringen. In einem Komplettdprogramm von 9 bis 15 Uhr können sie gemeinsam mit einer anderen Gruppe Stücke sehen, an Tanz- und Theaterworkshops teilnehmen und gemeinsam eine Präsentation erarbeiten. Zum Abschluss wird diese auf der Werkstattbühne gezeigt. An den Projekttagen können maximal 30 Schüler:innen teilnehmen, die sich auf 3 Gruppen à 10 Schüler:innen aufteilen. Die Zehnergruppen agieren im Festival als eine feste Kohorte. Eine Kontaktnachverfolgung wird sichergestellt.

Programm in der Schule

Erstmals kann Ihre Klasse oder die ganze Schule das **Schüler:innen-Programm per Live-Stream** in der Schule ansehen. Je nach Länge werden sie als Einzelaufführung oder Doppelaufführung mit einer kurzen Pause gezeigt. Anschließend

Publikumsgespräche werden ebenso übertragen. Per Live-Chat können Ihre Schüler:innen sich daran beteiligen. Wählen Sie gleich aus den 13 Terminen den für Sie passenden aus!

Kombinieren Sie doch diesen besonderen Schulvormittag für Ihre Klasse auch noch mit einem **passenden Tanz- oder Theaterworkshop in der Schule**: Erfahrene Tanz- und Theaterpädagog:innen geben an der Schule einen Workshop vor der Aufführung oder im Anschluss daran, je nachdem für welches Stück Sie sich entscheiden. Mehr ab Seite 32.

Für das öffentliche Abendprogramm von Rampenlichter und die Sun-Days, unser spezielles Programm für Jugendliche mit vielen Workshops, extra Vorstellungen an den Wochenenden sowie offenen Tanz- und Kunstaktionen gibt es ein eigenes Programmheft. Alle Infos auch auf rampenlichter.com



INFORMATIONEN

für Menschen mit Beeinträchtigung

Wir leisten gerne Hilfestellung, wo es möglich ist. Bitte kontaktieren Sie uns telefonisch oder per Mail, damit wir Sie beraten und eine etwaige Hilfestellung planen können: info@rampenlichter.com, 089-52 30 06 95 oder vom 01. – 18. Juli mobil unter 0178-7 36 88 78.

Wichtige Informationen zu den Vorstellungen

Auf Nachfrage geben wir Ihnen gerne Auskunft zu Lautstärke, Lichteffekten oder anderen Details der jeweiligen Vorstellung. Am jeweiligen Veranstaltungstag werden diese Informationen per Aushang bekanntgegeben.



Infostand

Am Infostand können Sie oder Ihre Schüler:innen sich jederzeit an uns wenden. Wir helfen gerne bei der Orientierung, beim Auffinden des jeweiligen Workshopraums und bei der Orientierung auf dem Gelände.



Das Theater schwere reiter und die dazugehörigen Räume wie das Foyer und die sanitären Anlagen sind **barrierefrei zugänglich. Im Theater selbst sind reservierte Plätze für Rollstuhlfahrer:innen vorgesehen.** Für eine Reservierung bitte bei Katharina Holland unter 0178-7 36 88 78 anmelden. anmelden. Der Weg zum Theater über das Gelände des Kreativquartiers ist teils mit Kopfsteinpflaster versehen.



Behindertenparkplätze sind direkt am Theater schwere reiter zu finden. In der näheren Umgebung gibt es gebührenpflichtige Parkplätze mit den in München üblichen Einschränkungen.



Ausgewählte Stücke werden in **Gebärdensprache (DGS)** übersetzt und sind mit dementsprechenden Piktogrammen im Programmheft und online gekennzeichnet.



Einige Tanzinszenierungen kommen **ohne oder mit sehr wenig Sprache** aus und sind deshalb gut für Besucher:innen geeignet, die aus unterschiedlichen Gründen Texten nicht folgen können.

Induktionsschleifen oder Gehörschutz können an der Kasse gegen Pfand ausgeliehen werden.



In diesem Jahr können wir erstmalig mittels **Audiodeskription** sehingeschränkten Menschen einen Vorstellungsbesuch auf dem Festival ermöglichen.



Für ein paar Minuten Auszeit eignet sich unser atmosphärischer **Ruhebereich**, ein Raum ohne Störgeräusche.



Assistenzhunde können mitgebracht werden. Einfach anmelden, damit wir entsprechend Platz freigehalten können.

KOMBI-PAKETE

Aufführung + Workshop(s)
beim Festival oder in der Schule

Im Kombiprogramm haben Sie die Wahl:

// **Paket 1 – Theaterbesuch kombiniert mit zwei Workshops beim Festival**

// **Paket 2 – Digitaler Theaterbesuch per Live-Stream mit einem Workshop an der Schule**

Viele Aufführungen für Schüler:innen finden mit anschließenden Publikumsgesprächen statt, die ebenfalls im Live-Stream übertragen werden. Sie können per Live-Chat aus der Schule an den Publikumsgesprächen partizipieren.

Alle Workshops finden unter Wahrung des Mindestabstandes im Klassenverbund, beim Festival aufgeteilt auf zwei Workshop-Gruppen in gut durchlüfteten Workshop-Zelten, statt.

Die Beschreibungen der Workshops finden Sie ab Seite 32.



APOKALYPSE YESTERDAY Seite 20

Paket #1 im Theater

Montag, 12. Juli, 9 – 12.30 Uhr

9 – 10 Uhr Aufführung

10.45 – 12.30 Uhr Workshop W-ST 1 – Dancing for Future, S. 32

10.45 – 12.30 Uhr Workshop W-AP 1 – Inner rebel, S. 33

APOKALYPSE YESTERDAY

Paket #2.1 an der Schule

Montag, 12. Juli, 9 – 12.30 Uhr

9 – 10 Uhr Aufführung im Live-Stream

10.45 – 12.30 Uhr Workshop W-LS 1 – Wir spielen mit der Zukunft, S. 42

APOKALYPSE YESTERDAY

Paket #2.2 an der Schule

Montag, 12. Juli, 9 – 13 Uhr

9 – 10.45 Uhr Workshop W-CS 1 – Der Weltuntergang war gestern, S. 33

11.30 – 12.30 Uhr Aufführung im Live-Stream

12.30 – 13 Uhr Publikumsgespräch



STÜCK04 Seite 21

Paket #1 im Theater

Dienstag, 13. Juli, 9 – 13 Uhr

9 – 10.45 Uhr Workshop W-AP 2 – Facing storms, S. 34

9 – 10.45 Uhr Workshop W-TO 1 – Du kannst alles sein, S. 39

11.30 – 12.30 Uhr Aufführung

12.30 – 13 Uhr Publikumsgespräch

STÜCK04

Paket #2 an der Schule

Dienstag, 13. Juli, 9 – 13 Uhr

9 – 10.45 Uhr Workshop W-CS 2 – Stell dir vor..., S. 40

11.30 – 12.30 Uhr Aufführung im Live-Stream

12.30 – 13 Uhr Publikumsgespräch



MASKEN DER PANDEMIE & GENIE UND WAHNSINN Seiten 22/23

Paket #1.1 im Theater

Mittwoch, 14. Juli, 9 – 13.15 Uhr

9 – 11 Uhr Aufführung (Doppelvorstellung)

11.30 – 13.15 Uhr Workshop W-ST 2 (zu »Masken der Pandemie«)

Auf die Masken, fertig, los!, S. 32

11.30 – 13.15 Uhr Workshop W-AP 3 (zu »Genie und Wahnsinn«)

Dance non-sense, S.34

MASKEN DER PANDEMIE & GENIE UND WAHNSINN

Paket #1.2 im Theater

Mittwoch, 14. Juli, 9 – 14 Uhr

9 – 10.45 Uhr Workshop W-ST 2 (zu »Masken der Pandemie«)

Auf die Masken, fertig, los!, S. 32

9 – 10.45 Uhr Workshop W-AP 3 (zu »Genie und Wahnsinn«)

Dance non-sense, S. 34

11.30 – 13.30 Uhr Aufführung (Doppelvorstellung)

13.30 – 14 Uhr Publikumsgespräch

MASKEN DER PANDEMIE & GENIE UND WAHNSINN

Paket #2.1 an der Schule

Mittwoch, 14. Juli, 9 – 13.15 Uhr

9 – 11 Uhr Aufführung im Live-Stream
(Doppelvorstellung)

11.30 – 13.15 Uhr Workshop W-SE 1 (zu »Genie und Wahnsinn«)

FLUSSAUFWÄRTS GEGEN DEN STROM –
Kreatives Scheitern, S. 37

MASKEN DER PANDEMIE & GENIE UND WAHNSINN

Paket #2.2 an der Schule

Mittwoch, 14. Juli, 9 – 14 Uhr

9 – 10.45 Uhr W-NF 1 (zu »Masken der Pandemie«) – Maske, Abstand, Pandemie – Tanzen geht trotzdem!, S. 42

11.30 – 13.30 Uhr Aufführung im Live-Stream
(Doppelvorstellung)

13.30 – 14 Uhr Publikumsgespräch



ERZÄHL MIR KEINE MÄRCHEN Seite 24

Paket #1 im Theater

Donnerstag, 15. Juli, 9 – 12.30 Uhr

- 9 – 10.45 Uhr Workshop W-SE 2 – Heldenreise – Märchen erfinden mit den Methoden von Theater direkt, S. 37
- 9 – 10.45 Uhr Workshop W-TO 2 – Helden, S. 39
- 11.30 – 12 Uhr Aufführung
- 12 – 12.30 Uhr Publikumsgespräch

ERZÄHL MIR KEINE MÄRCHEN

Paket #2 an der Schule

Donnerstag, 15. Juli, 9 – 12.30 Uhr

- 9 – 10.45 Uhr Workshop W-NF 2 – Superkräfte leicht getanzt, S. 42
- 11.30 – 12 Uhr Aufführung im Live-Stream
- 12 – 12.30 Uhr Publikumsgespräch



ZUCHT Seite 25



Paket #1 im Theater

Montag, 19. Juli, 9 – 12.30 Uhr

- 9 – 10.45 Uhr Workshop W-AP 4 – Liquid metal, S. x
- 9 – 10.45 Uhr Workshop W-SE 3 – Viele kleine Fische und ein Haifischbecken, S. 38
- 11.30 – 12.30 Uhr Aufführung

ZUCHT

Paket #2 an der Schule

Montag, 19. Juli, 9 – 12.30 Uhr

- 9 – 10.45 Uhr Workshop W-JG 1 – Paperworks – Neue Körper, S. 41
- 11.30 – 12.30 Uhr Aufführung im Live-Stream



WEIL ICH ES KANN & NULLACHTSIEBZEHN Seiten 26/27

Paket #1 im Theater

Dienstag, 20. Juli, 9 – 13 Uhr

- 9 – 10.30 Uhr Aufführung (Doppelvorstellung)
- 11.15 – 13 Uhr Workshop W-AP 5 (zu »nullachtsiebzehn«) Circle of life, S. 35
- 11.15 – 13 Uhr Workshop W-SE 4 (zu »nullachtsiebzehn«) – Wie ich bin – Biographisches TanzTheater, S. 38

WEIL ICH ES KANN & NULLACHTSIEBZEHN

Paket #2.1 an der Schule

Dienstag, 20. Juli, 9 – 13 Uhr

- 9 – 10.30 Uhr Aufführung im Live-Stream (Doppelvorstellung)
- 11.15 – 13 Uhr Workshop W-NH 1 (zu »WEIL ICH ES KANN«) Lass mich oder ich halt dich fest. S. 44

WEIL ICH ES KANN & NULLACHTSIEBZEHN

Paket #2.2 an der Schule

Dienstag, 20. Juli, 9 – 13 Uhr

- 9 – 10.45 Uhr Workshop W-JG 2 (zu »WEIL ICH ES KANN«) Paperworks – Loslassen und Festhalten, S. 41
- 11.30 – 13 Uhr Aufführung im Live-Stream (Doppelvorstellung)



FILM VOM SOLDATEN & REAL BUT NOT REAL Seiten 28/29

Paket #1.1 im Theater

Mittwoch, 21. Juli, 9 – 12.45 Uhr

- 9 – 10.30 Uhr Aufführung (Doppelvorstellung)
- 11 – 12.45 Uhr Workshop W-AP 6 (zu »REAL BUT NOT REAL«)
Mirror, mirror ..., S. 36
- 11 – 12.45 Uhr Workshop W-LS 2 (zu »Film vom Soldaten«)
Wie die Pandemie uns bewegt!, S. 43

FILM VOM SOLDATEN & REAL BUT NOT REAL

Paket #1.2 im Theater

Mittwoch, 21. Juli, 9 – 13 Uhr

- 9 – 10.45 Uhr Workshop W-AP 6 (zu »REAL BUT NOT REAL«)
Mirror, mirror ..., S. 36
- 9 – 10.45 Uhr Workshop W-LS 2 (zu »Film vom Soldaten«)
Wie die Pandemie uns bewegt!, S. 43
- 11.30 – 13 Uhr Aufführung (Doppelvorstellung)

FILM VOM SOLDATEN & REAL BUT NOT REAL

Paket #2.1 an der Schule

Mittwoch, 21. Juli, 9 – 12.45 Uhr

- 9 – 10.30 Uhr Aufführung im Live-Stream
(Doppelvorstellung)
- 11 – 12.45 Uhr Workshop W-NH 2 (zu »Film vom Soldaten«)–
Der König der Welt, S. 44

FILM VOM SOLDATEN & REAL BUT NOT REAL

Paket #2.2 an der Schule

Mittwoch, 21. Juli, 9 – 13 Uhr

- 9 – 10.45 Uhr Workshop W-SE 5 (zu »REAL BUT NOT REAL«)
Eigene Wahrheiten – Schöne(r) Lügen, S. 39
- 11.30 – 13 Uhr Aufführung im Live-Stream
(Doppelvorstellung)



UM 2 UHR NOCHMAL KAFFEE Seite 30

Paket #1.1 im Theater

Donnerstag, 22. Juli, 9 – 12.45 Uhr

- 9 – 10 Uhr Aufführung
- 11 – 12.45 Uhr Workshop W-AP 7 – Body remembrance, S. 36
- 11 – 12.45 Uhr Workshop W-AB 1 – Spielformen der
Erinnerung, S. 41

UM 2 UHR NOCHMAL KAFFEE

Paket #1.2 im Theater

Donnerstag, 22. Juli, 9 – 12.45 Uhr

- 9 – 10.45 Uhr Workshop W-AP 7 – Body remembrance, S. 36
- 9 – 10.45 Uhr Workshop W-AB 1 – Spielformen der
Erinnerung, S. 41
- 11.30 – 12.15 Uhr Aufführung
- 12.15 – 12.45 Uhr Publikumsgespräch

UM 2 UHR NOCHMAL KAFFEE

Paket #2.1 an der Schule

Donnerstag, 22. Juli, 9 – 12.45 Uhr

- 9 – 10 Uhr Aufführung im Live-Stream
- 11 – 12.45 Uhr Workshop W-NH 3 – Ich weiß alles und habe es
vergessen, S. 45

UM 2 UHR NOCHMAL KAFFEE

Paket #2.2 an der Schule

Donnerstag, 22. Juli, 9 – 12.45 Uhr

- 9 – 10.45 Uhr Workshop W-LS 3 – Was ist deine
Geschichte, S. 43
- 11.30 – 12.15 Uhr Aufführung im Live-Stream
- 12.15 – 12.45 Uhr Publikumsgespräch

Montag, 12. Juli, 9 Uhr, Übersetzung in Gebärdensprache



zweite Aufführung um 11.30 Uhr nur im Live-Stream

Theater & Film // 60 Minuten // ab 6. Klasse

NeXt Generation Ensemble vom Theater X Berlin, in Kooperation mit Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg e. V. und Jugendliche ohne Grenzen (JoG) e.V.

APOKALYPSE YESTERDAY

Die Zukunft... wie geht's der eigentlich? Ist sie müde davon, dass alle über sie reden und dass alle viel von ihr erwarten? "Die Zukunft wird's schon richten!"

„Scheiß auf Utopien!“ sagt NeXt Generation, denn was macht die Zukunft eigentlich? Sie sitzt auf den Schultern derjenigen, die heute für eine gerechte Gegenwart kämpfen. Sie geht neben denjenigen, die Geschichten der Apokalypse bereits kennen, weil sie sie schon erleben.

Das ist die Welt, in der wir leben. Vor und in der Pandemie. Heute und schon längst. Was ist mit Morgen?

Mit Publikumsgespräch im Anschluss an die zweite Aufführung via Stream



Dienstag, 13. Juli, 11.30 Uhr

Tanztheater // 55 Minuten // ab 5. Klasse

Ensamble, Junges Tanztheater Ensemble, Herne

STÜCK04

2020 – Stillstand und Unruhe zugleich: Leere Straßen und leere Schauplätze in den ersten Monaten und zugleich mit jedem Monat danach, immer mehr Menschenmassen, die auf die Straße gehen, um für ihre Meinung und ihr Recht zu kämpfen. »Unruhe treibt durch die Gassen...« das ist unser Anfang mit Stück04 und wir fragen uns: Was haben die Proteste gemeinsam? Welche Unruhe treibt einen selbst, um auf die Straße zu gehen? Dreizehn junge Tänzerinnen und Tänzer verschiedener Tanzstile gehen diesen Themen und Fragen nach und geben ihnen Ausdruck und Bewegung. Es sind Breakdancer:innen, Balletttänzer:innen, Popping-Tänzer:innen, Hip-Hop- und Modern-Tänzer:innen, die hier aufeinandertreffen und gemeinsam ein Tanztheaterstück über die UNRUHE kreieren.

Mit Publikumsgespräch im Anschluss



Mittwoch, 14. Juli, 9 Uhr und 11.30 Uhr
Tanztheater // 20 Minuten // ab 1. Klasse
Doppelaufführung mit »Genie und Wahnsinn«
Diakonie München und Oberbayern

MASKEN DER PANDEMIE

Die Pandemie hat den Alltag der Kinder besonders verändert. Schulschließungen, Maskenpflicht und Kontaktverbote. Wie fühlen sich die Kinder dabei? Was beschäftigt sie? Fühlen sie sich einsam oder haben sie auch positive Erfahrungen gemacht? In dem Improvisations-Tanztheater bringen Kinder aus Gruppenunterkünften und/oder aus Kinder- und Jugendeinrichtungen ihre Erfahrungen und Gefühle zum Ausdruck. Den Rahmen gibt das Thema »Pandemie« vor und die Monate, in denen diese sich entwickelt hat und nach wie vor andauert.

Publikumsgespräch im Anschluss an die zweite Aufführung



Mittwoch, 14. Juli, 9 Uhr und 11.30 Uhr
Performatives Sprechtheater // 60 Minuten // ab 1. Klasse
Doppelaufführung mit »Masken der Pandemie«
Theater an der Rott, DIE ELF
(Ensemble aus den vier Theaterclubs), Eggenfelden

GENIE UND WAHSINN

Genialer Wahnsinn oder wahnsinniges Genie

Genie und Wahnsinn – Genialer Wahnsinn oder wahnsinniges Genie? Schon Aristoteles war der Meinung, dass es kein großes Genie ohne einen Schuss Verrücktheit gibt. Inklusive der fließenden Übergänge. Doch wo hört er auf, der Wahnsinn? Und was zeichnet wahnsinnige Genialität aus? Ist nicht gerade der Ausruf »Wahnsinn« ein Ausdruck von positiver Überraschung? DIE ELF aus den Theaterclubs des Theater an der Rott, Eggenfelden zeigen elf Monologe, die jeweils ihre persönliche wahnsinnige und geniale Auseinandersetzung bieten. Ein wahnsinniger Bühnentrip der Begegnung mit genialen Persönlichkeiten, wahnsinnigen Gefühlsmomenten und überdimensionalen Phänomenen.

Publikumsgespräch im Anschluss an die zweite Aufführung



Donnerstag, 15. Juli, 11.30 Uhr

Theater // 30 Minuten // ab 1. Klasse

Düsseldorfer Schauspielhaus, Bürgerbühne



ERZÄHL MIR KEINE MÄRCHEN!

Warum es manchmal Gefährten braucht

Die Geschichte spielt in einem fernen Land. In einer fernen Zeit. Es gibt wundersame Gestalten wie Nixen, Einhörner, Feen und Kobolde. Doch es gibt auch bedrohliche und gruselige Wesen. Ein wilder Drache versetzt die Bewohner des Landes in Angst und Schrecken. Niemand weiß, wie man diesem Wüten ein Ende setzen kann. Doch eine wunderschöne Nixe nimmt all ihre Kraft zusammen. Sie zieht los, um gegen den Drachen zu kämpfen.

In »Erzähl mir keine Märchen!« geht es um Mut. Den Mut, Fehler zu machen. Den Mut sich Unbekanntem zu stellen. Den Mut, Dinge auszusprechen, die unangenehm sind. Den Mut, etwas zu wagen, was alle anderen einem nicht zutrauen würden. Wird die Nixe den Kampf gegen die Angst, den Zweifel und den Drachen gewinnen?

Publikumsgespräch im Anschluss



Montag, 19. Juli, 11.30 Uhr

Körper Theater // 65 Minuten // ab 8. Klasse

TaO! – Theater am Ortweinplatz Graz (Österreich),
in Koproduktion mit dem Theaterland Steiermark



ZUCHT

Neue Zeiten brauchen neue Körper

Junge Performerinnen aus einer Generation, die alles könnte, aber nichts mehr muss, setzen sich einem Experiment aus. Sie begeben sich in den militärischen Drill, geben ab, was sie schwach macht, und streben danach, stark zu werden. Es wird befolgt und nicht gefühlt, es wird gehandelt und nicht überlegt. Sie ordnen sich unter, um später oben sein zu können.

Ihre Erfahrungen bilden die Grundlage einer Bewegungsperformance, die sich auf die Suche nach dem Reiz von Strenge und Autorität, Ordnung und Struktur in der gutbürgerlichen Gesellschaft macht. Die modernen Inszenierungen der neuen Rechten werden dabei ebenso erforscht wie die Kommune. Es darf alles probiert werden, bevor es gekauft wird, aber Ziel ist die neue Elite, der Übermensch.



Dienstag, 20. Juli, 9 Uhr und 11.30 Uhr
Performance // 18 Minuten // ab 6. Klasse

Doppelaufführung mit »nullachtsiebzehn«
KopfKaos Performance Gruppe vom UNART Festival,
Bürger:Bühne Staatsschauspiel Dresden

WEIL ICH ES KANN

Wir wollen uns verwirklichen, im Moment leben, wir selbst sein. Fehler machen, um aus ihnen lernen zu können. Selbstbestimmt und frei sein, aber auch solidarisch. Wie kann das zusammen funktionieren?

Unsere Pläne unterscheiden sich von den Vorstellungen anderer, auch davon, was auf der Bühne passiert. Woher kommt das Licht am Ende des Tunnels? Genießen wir nicht die Macht, die eigene Freiheit über das Wohlbefinden anderer zu stellen? Wie fühlt sich Freiheit an?

Und wo bleiben wir selbst dabei?

Ein Ruf gegen unaushaltbares Zerdenken.

In Zeiten des zunehmenden Nichts: Loslassen oder festhalten ...
Oder beides gleichzeitig.



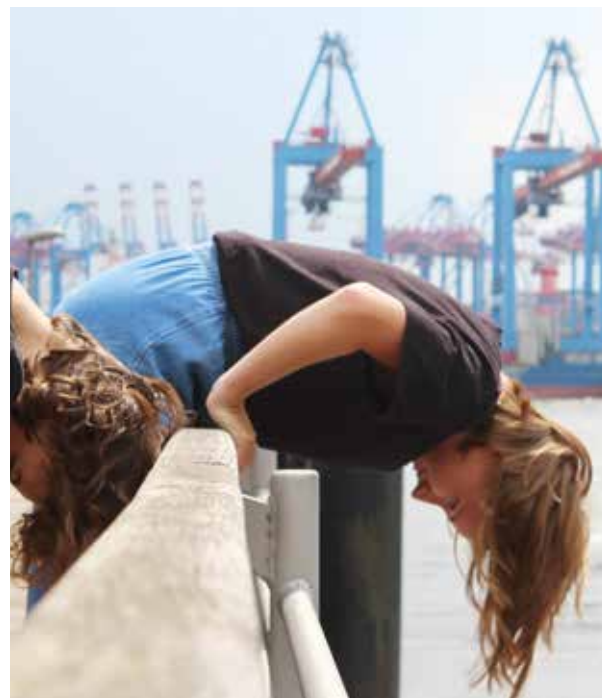
Dienstag, 20. Juli, 9 Uhr und 11.30 Uhr
Tanz // 20 Minuten // ab 6. Klasse

Doppelaufführung mit »WEIL ICH ES KANN«
Bühne Art&shok e.V, Jugendcompany, Hamburg

NULLACHTSIEBZEHN

»nullachtsiebzehn« behandelt die Phase eines jeden Menschen während des Erwachsenwerdens. Die Leichtigkeit und der Schutz während der Kindheit wechseln zu einem aufreibenden und mechanischen Wachstum des Körpers. Veränderungen im Körper und im Umgang mit den Mitmenschen treten ein. Stärken und Schwächen werden immer deutlicher. Der Druck und die Leistungserwartungen steigen stetig an. Man zieht mit oder bleibt gefühlt zurück; Überforderungen und Erschöpfung, Konflikte innerhalb der eigenen Identitäten kommen auf. Übernehme ich die Meinung anderer oder bilde ich mir einen eigenen Standpunkt. In der Zeit von Selbstzweifel und Unsicherheit geht es um die Kunst, in all dem Chaos eine eigene Balance zu finden.

Als Tanzstück auch für hörbeeinträchtigte und gehörlose Menschen geeignet



Mittwoch, 21. Juli, 9 Uhr und 11.30 Uhr

Film mit Live-Performance // 20 Minuten // ab 6. Klasse

Doppelaufführung mit »REAL BUT NOT REAL«

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks – Education, in Kooperation mit Junges Gärtnerplatztheater und Mittelschule Blumenau München

FILM VOM SOLDATEN

Und der Teufel muss tanzen!

Vor mehr 100 Jahren hatte die spanische Grippe Europa im Griff. Millionen Tote. Geschlossene Grenzen. Theater und Amüsement für die Bevölkerung in weiter Ferne. In dieser Zeit schrieb der russische Komponist Igor Stravinsky allen Leiden zum Trotz „Die Geschichte vom Soldaten“. Nur wenige Künstler:innen erzählten im Stil der fahrenden Wanderbühnen das alte Märchen vom Soldaten und seinem Pakt mit dem Teufel, von der Macht des Geldes und der Kraft der Musik.

Auch heute sind die Theater geschlossen. Nicht die spanische Grippe, sondern Corona wütet weltweit. Aber wir haben etwas, was Herr Stravinsky damals nicht hatte: eine Kamera, ein Schnittprogramm und YouTube. Wir erzählen das alte Märchen neu – in unserer Zeit, mit unseren Mitteln.



Mittwoch, 21. Juli, 9 Uhr und 11.30 Uhr

Tanztheater // 25 Minuten // ab 6. Klasse

Doppelaufführung mit »Film vom Soldaten«

Theaterhaus Stuttgart, Theaterhaus PLUS

REAL BUT NOT REAL

Ein virtuelles Tanz- und Theaterprojekt mit Jugendlichen am Theaterhaus Stuttgart

Das virtuelle Tanztheaterprojekt REAL BUT NOT REAL zeigt in fünf Bildern verschiedene Bereiche unseres Lebens, in denen wir zwischen Realität und Fiktion, Schein und Sein wandeln und uns fragen, was real ist.

Da ist die Frage nach Leben außerhalb unseres Sonnensystems, mit der wir uns beim Blick in den Himmel beschäftigen müssen – was würde fremdes Leben wohl über uns denken? Da ist die Suche nach dem Traummann oder der Traumfrau, auf die wir uns im Laufe unseres Lebens machen und die für die meisten Jugendlichen noch etwas absolut Fabelhaftes hat.

Über allem steht die Frage, was ist und was nur so zu sein vermag, wie es auf den ersten Blick scheint. Wie wir uns präsentieren und uns zeigen und wie wir gesehen werden (wollen).



Donnerstag, 22. Juli, 9 Uhr und 11.30 Uhr

Film-Tanz-Theater-Performance // 50 Minuten // ab 6. Klasse

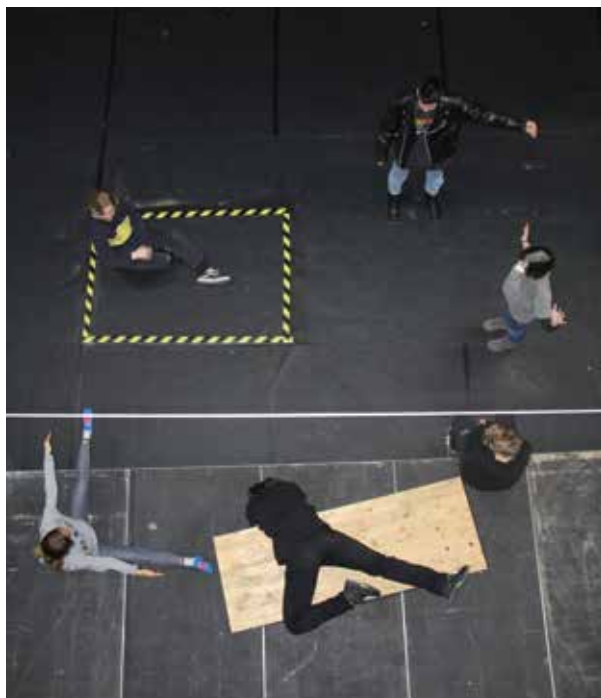
Spiele in der Stadt e.V. in Zusammenarbeit mit dem
NS-Dokumentationszentrum München

UM 2 UHR NOCHMAL KAFFEE

«Judenlager» Milbertshofen: Dass von hier aus in den frühen Morgenstunden des 20. Novembers 1941 rund 1000 Münchner Jüdinnen und Juden in ihren eigenen Tod deportiert wurden, ist im kollektiven Gedächtnis der Stadt München nur noch wenig präsent.

»Wenn die Menschen schweigen, schreien die Steine« (nach Lk 19,40). Aber wie schreien Gebäude, Straßen, Bahnhöfe und Plätze? Was brauchen junge Menschen im Stadtraum, um Erinnerung wach zu halten? Was wäre neu, möglich, angemessen oder zeitgemäß? In der multimedialen Performance »Um 2 Uhr nochmal Kaffee« hat sich das Ensemble »Let the stones scream« deshalb auf Spurensuche begeben, um mit den Mitteln Bewegung, Film, Tanz und Theater Orte der Vergessenheit zu entreißen.

Publikumsgespräch im Anschluss an die zweite Aufführung



Dienstag, 13. Juli, 9 Uhr

Donnerstag, 15. Juli, 9 Uhr

Forschungstheater // ca. 90 Minuten // ab 6. Klasse

Kulturbüro Barbara von Jagow, Traummaschine Inc. und PATHOS München

UND (D)WARUM MACHEN WIR DAS ALLES?

Künstlerische Forschungen zu neuen Kooperationen mit Schule

Theater und Schule machen schon lange gemeinsame Sachen. Es ist Zeit, genauer hinzusehen. Was könnte man verbessern? Was sollte unbedingt so bleiben? Warum gibt es überhaupt Theaterprojekte an Schulen? Und (d) warum machen wir das überhaupt?! Um diesen Fragen nachzugehen, haben wir unser Forschungsprojekt ins Leben gerufen. In einem Labor am PATHOS Theater in München kommen Expert:innen aus bayerischen Schulen – Schüler:innen, Lehrer:innen, Pädagog:innen – zusammen und forschen, experimentieren und proben mit künstlerischen Mitteln. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sind als Videos, Performances, Installationen auf dem Festival zu sehen. Einige der Arbeiten bieten Raum als Zuschauer:in noch interaktiv mitzudenken.



WORKSHOPS

Tanz, Theater, Performance

W-ST 1 – DANCING FOR FUTURE

Tanzworkshop zu »Apocalypse yesterday«

12. Juli, 10.45 – 12.30 Uhr, im Theater

Gemeinsam tanzen für eine bessere Zukunft: In diesem Workshop wollen wir die vielfältigen Möglichkeiten erkunden, wie der menschliche Körper nicht nur sich selbst, sondern auch große Dinge in Bewegung setzen kann. Hierfür werden wir zusammen tanzen und springen, rennen und drehen, sprechen und singen ... mal ganz laut, mal ganz leise, mal in der Gruppe, mal alleine. Aber wie kann ein tanzender Körper die Zukunft verbessern, fragst du dich? Lass es uns gemeinsam herausfinden! Was dich bewegt, bewegt mit Sicherheit auch andere.

Leitung: Suse Tietjen, Tanzpädagogin, Choreographin und Leiterin des Künstler:innenkollektivs THE CURRENT DANCE COLLECTIVE aus Hamburg

W-ST 2 – AUF DIE MASKEN, FERTIG, LOS!

Tanz- und Schauspielworkshop zu »Masken der Pandemie«

14. Juli, 9 – 10.45 Uhr, im Theater

14. Juli, 11.30 – 13.15 Uhr, im Theater

Sie können dein Aussehen verändern, dein wahres Ich verschleiern oder deinem Schutz dienen. Masken werden auf der ganzen Welt getragen und erfüllen seit Anbeginn der Zeit viele verschiedene Funktionen. Was können wir über ihre Geschichte lernen und wie können sie uns auch heute noch bereichern? In Anlehnung an die Aufführung »Masken der Pandemie« befassen wir uns in diesem Workshop mit verschiedenen Masken – von der Theatermaske bis hin zum Mund-Nasen-Schutz. In einem Spiel zwischen Bewegung, Tanz und Schauspiel wollen wir dabei gemeinsam herausfinden, wie das Tragen von Masken uns dazu inspirieren kann, in fremde Rollen zu schlüpfen, Hemmungen zu verlieren und neue Verbindungen zu knüpfen.

Leitung: Suse Tietjen, Tanzpädagogin, Choreographin und Leiterin des Künstler:innenkollektivs THE CURRENT DANCE COLLECTIVE aus Hamburg



W-AP 1 – INNER REBEL

Tanzworkshop zu »Apocalypse yesterday«

12. Juli, 10.45 – 12.30 Uhr, im Theater

Wer ist bereit für die Apokalypse? Wenn eine Katastrophe eintrifft, überrascht es alle. Es gibt keine Zeit, sich selbst zu retten, alles bricht zusammen und wir erkennen, dass wir nicht vorbereitet sind. In diesem Workshop geht es darum, wie man durch »Katastrophen« tanzt und den Körper auf Schwierigkeiten vorbereitet. Wie kann man durch die Kunst des Tanzes konstruktive Strategien für ein besseres Leben entwickeln? Nach jedem Sturm kehrt der klare Himmel immer wieder zurück und es ist möglich, von vorne zu beginnen. Ein tanzender Körper widersteht der Krise nicht, er nutzt immer die Gelegenheit, sich selbst zu verändern, indem er wie Wasser wird, das sich an das Gefäß anpasst, in dem es sich befindet. Zu lernen, wie man bei jedem Sturm mit einem ruhigen Körper wach bleibt, der voller kreativer Möglichkeiten für die Zukunft ist – das ist das einzigartige Geschenk dieses Workshops.

Leitung: Alessandro Pintus, Tänzer & Choreograph, Rom (Italien)

W-AP 2 – FACING STORMS

Tanzworkshop zu »Stück04«

13. Juli, 9 – 10.45 Uhr, im Theater

Wie wäre es, wenn unser eigener Körper der Austragungsort unserer inneren Kämpfe wäre? Jeder Konflikt, der uns von außen begegnet, beginnt irgendwo in uns selbst. Jede Erschütterung, die wir wahrnehmen, bewegt unseren Körper von innen heraus. Der mächtigste Gegner, dem wir je gegenüberstehen, sind wir selbst. Wir erforschen die Wahrnehmung für uns selbst und erhöhen Aufmerksamkeit und Sensibilität in unserem Körper. Durch das Tanztraining in diesem Workshop entsteht in unseren Bewegungen spielend leicht eine tiefe und wahrhaftige Präsenz. Ein weiser Mann aus China sagte einmal: Kenne dich selbst und du kennst deinen Gegner. So gewinnst du jeden Kampf. Aber kennen wir die anderen und uns selbst wirklich? Jede wirkliche Transformation in unserem Leben benötigt den Mut eine Revolution zu entfachen! Sie startet in unserem tanzenden Körper.

Leitung: Alessandro Pintus, Tänzer & Choreograph, Rom (Italien)

W-AP 3 – DANCE NON-SENSE

Tanzworkshop zu »Genie und Wahnsinn«

14. Juli, 9 – 10.45 Uhr, im Theater

14. Juli, 11.30 – 13.15 Uhr, im Theater

Kunst folgt keiner Logik. Für eine:n Künstler:in ist die Grenze zwischen normal und anormal keine scharfe Trennlinie. Die größten Genies der Geschichte tanzten auf dem schmalen Grat zwischen Klarheit und Verrücktheit. Dieser Tanzworkshop ist eine Gelegenheit, die Grenzen der eigenen Kreativität kennenzulernen und zu erkunden und dabei die Möglichkeiten des eigenen künstlerischen Wirkens auszuloten. Die Schönheit einer Bewegung kann aus einem Fehler, einer Unvollkommenheit, einer Intuition oder aus etwas entstehen, das keine Bedeutung hat. Tanz spricht nicht zum Verstand, sondern zur Seele, und unser Geist kennt keine Grenzen, genau wie Genie und Wahnsinn. Mit dieser Erfahrung wollen wir den Unsinn in uns akzeptieren und unser inneres Genie in den tanzenden Körper integrieren. Bist du bereit, deinem Tanz eine verrückte Chance zu geben?

Leitung: Alessandro Pintus, Tänzer & Choreograph, Rom (Italien)

W-AP 4 – LIQUID METAL

Tanzworkshop zu »Zucht«

19. Juli, 9 – 10.45 Uhr, im Theater

Das Schwert eines:r Fechters:in ist stark und zuverlässig und muss mit Geschick und Disziplin gehandhabt werden, um seinen Zweck zu erreichen. Erfolgreiche Kämpfer:innen müssen mit Makellosigkeit, Technik und Struktur handeln, sich aber auch geschmeidig wie Flüssigkeit bewegen und ihren Geist ohne Unterbrechung fließen lassen. Wie kann man gleichzeitig hart wie Metall und flüssig wie Wasser sein? In diesem Workshop werden wir diese Eigenschaften durch Bewegung erforschen. Wie kann man diese Gegensätze im Tanz verkörpern? Wie können diese Widersprüche sich so ergänzen, dass es den Tänzer:innen möglich wird, sie als eins wahrzunehmen und in eine fließende und dynamische Bewegung zu integrieren? Unser Körper ist das Schwert, wir müssen es mit einem Tanz aus Feuer und Wasser schmieden.

Leitung: Alessandro Pintus, Tänzer & Choreograph, Rom (Italien)

W-AP 5 – CIRCLE OF LIFE

Tanzworkshop zu »nullachtsiebzehn«

20. Juli, 11.15 – 13 Uhr, im Theater

Tanz ist Veränderung – wie die Jahreszeiten. Alles in der Natur entsteht und verfällt in einem unendlichen Lebenskreislauf. Das Ziel dieses Workshops ist es, sich dieser Zirkulation bewusst zu werden. Es geht darum, die verschiedenen Phasen der Jahreszeiten in uns zu erkennen und zu lernen, dass die Natur unbeständig ist und wir ein Teil davon sind. Wachsen ist keine leichte Aufgabe und das Aufstehen erfordert große Anstrengungen. Wie können wir den Kampf des Aufstiegs akzeptieren, uns an die Umwelt und an die unterschiedlichen Lebensumstände anpassen? In diesem Workshop lernen wir, wie wir unsere Schwächen und Stärken in Energie umwandeln können, um Tanz zu schaffen. Jede:r hat die Kraft, sich in schwierigen Situationen zu behaupten und nie aufzuhören zu tanzen.

Leitung: Alessandro Pintus, Tänzer & Choreograph, Rom (Italien)



W-AP 6 – MIRROR, MIRROR ...

Tanzworkshop zu »REAL BUT NOT REAL«

21. Juli, 9 – 10.45 Uhr, im Theater

21. Juli, 11 – 12.45 Uhr, im Theater

Tanz ist ein tiefer und intimer Prozess, er ist eine unmittelbare Sprache, ein Weg, über das Verbale hinaus mit unserem Selbst und anderen zu kommunizieren. In diesem Workshop werden wir unsere eigenen Bewegungsgrundlagen entdecken und uns der genialen und absurden Authentizität unseres Körpers stellen. Wir werden Bewegungen an der Grenze zwischen Sein und Schein, Wahrheit und Erwartung untersuchen, beginnend mit dem Erkunden unserer eigenen körperlichen Bewegungsimpulse. Der Körper lügt nicht. Unser körperliches Erleben taucht immer in der Realität auf, während wir tanzen. Aber je mehr Selbstbewusstsein wir erlangen, desto mehr können wir mit unserer Gegenwart und der Art und Weise spielen, wie andere uns wahrnehmen. Das Training umfasst auch verschiedene Tools, um uns von innen und außen zu beobachten und verborgene kreative Fähigkeiten aufzudecken.

Leitung: Alessandro Pintus, Tänzer & Choreograph, Rom (Italien)

W-AP 7 – BODY REMEMBRANCE

Tanzworkshop zu »Um 2 Uhr nochmal Kaffee!«

22. Juli, 9 – 10.45 Uhr, im Theater

22. Juli, 11 – 12.45 Uhr, im Theater

Tanz ist eine Reise in die Erinnerung an unseren Körper, ein wirbelndes Duett zwischen unserer Vergangenheit und unserer Gegenwart. In diesem Workshop lernen wir, wie wir die Erinnerungsspuren im Körper erkennen und durch Bewegung kreativ nutzen können. Wir werden die Quellen, die bereits in uns enthalten sind, auf physischer, emotionaler und mentaler Ebene untersuchen. Besonderes Augenmerk wird daraufgelegt, wie das Körpergedächtnis heutzutage in unserer Gesellschaft

erhalten und an die nächste Generation weitergegeben werden kann. Jede:r hat eine Geschichte zu erzählen. Unser Körper ist wie ein Buch, das die persönliche und die menschliche Geschichte sammelt. Lasst es uns lesen und gemeinsam tanzen.

Leitung: Alessandro Pintus, Tänzer & Choreograph, Rom (Italien)

W-SE 1 – FLUSSAUFWÄRTS GEGEN DEN STROM – KREATIVES SCHEITERN

Schauspielworkshop zu »Genie und Wahnsinn«

14. Juli, 11.30 – 13.15 Uhr, an der Schule

Was macht ein Genie aus? Studien zeigen, dass Intelligenz, Intuition, Kreativität, Offenheit und Phantasie dazu gehören. Doch auch Durchhaltewillen gilt als Voraussetzung: Denn immer dort, wo neues ausprobiert wird, ist anfangs mit Widerstand zu rechnen. Und damit sind wir ganz schnell bei der Definition von Wahnsinn: der Abweichung von der Normalität. In verschiedenen Spielsituationen stellen wir uns vor die Herausforderung, gegen den Strom zu schwimmen – verbunden mit der Frage, warum es auch manchmal Not tut, aus der Rolle zu fallen. Im Vordergrund steht aber nicht die Suche nach Genialität, sondern das Zulassen des Scheiterns als Grundbedingung für den kreativen Gestaltungsprozess.

Leitung: Simone Endres, Ballett- und Theaterpädagogin, Mitarbeiterin im Kinder- und Jugendprogramm des Bayerischen Staatsballetts an der Bayerischen Staatsoper

W-SE 2 – HELDENREISE – MÄRCHEN ERFINDEN MIT DEN METHODEN VON THEATER DIREKT

Theaterworkshop zu »Erzähl mir keine Märchen!«

15. Juli, 9 – 10.45 Uhr, im Theater

„Theater Direkt“ ist eine Form der gemeinsamen Geschichtenfindung mit anschließender szenischer Improvisation, aus dem Moment heraus. Dabei ist nicht entscheidend, was besonders logisch oder originell scheint, sondern was am mutigsten behauptet wird.

In dieser Improvisationsmethode ist der Weg wichtiger als das Ziel. Die gemeinsam erdachte Geschichte ist am Ende also weniger wichtig als der Spaß bei der Entstehung. Anschließend betrachten wir die 12 Stufen der Heldenreise (nach Campbell/ Vogler). Mit ihnen sortieren wir unser Märchen neu und entwickeln ein gespieltes Märchen zum Thema „Mut“.

Leitung: Simone Endres, Ballett- und Theaterpädagogin, Mitarbeiterin im Kinder- und Jugendprogramm des Bayerischen Staatsballetts an der Bayerischen Staatsoper

W-SE 3 – VIELE KLEINE FISCHE UND EIN HAIFISCHBECKEN– TANZ- PÄDAGOGISCHER WORKSHOP ZUM THEMA ANPASSUNG UND AUTORITÄT

Tanz- und Theaterworkshop zu »Zucht«

19. Juli, 9 – 10.45 Uhr, im Theater

Schwarmverhalten bezeichnet das Verhalten von Schwarmfischen, Vögeln und Insekten, die sich in der Gruppe als gemeinsamer Körper fortbewegen, ohne dass einzelne Tiere aus der Gruppe ausbrechen. Auch Menschen übernehmen dieses Verhalten, meistens unbewusst, oft nur, um dazugehören und nicht „negativ aufzufallen“. Diese Anpassung an die Gruppe hat viele Vorteile, doch was passiert, wenn die „Masse Mensch“ irreführt wird?

In diesem Workshop durchforschen wir das Thema Gruppenverhalten in Tanz- und Theaterpädagogik. Wann fühle ich mich wohl, in der Gruppe zu „verschwinden“, wo suche ich nach „Orientierung“ und wo breche ich aus angeleiteten Mustern aus? Eine Wertung von außen ist dabei nicht das Ziel, sondern lediglich die künstlerische Auseinandersetzung mit den Themen Freiheit und Unterordnung.

Leitung: Simone Endres, Ballett- und Theaterpädagogin, Mitarbeiterin im Kinder- und Jugendprogramm des Bayerischen Staatsballetts an der Bayerischen Staatsoper

W-SE 4 – WIE ICH BIN – BIOGRAPHISCHES TANZTHEATER

Tanz- und Theaterworkshop zu »nullachtsiebzehn«

20. Juli, 11.15 – 13 Uhr, im Theater

Das Thema Erwartungen begleitet uns in seiner ganzen Bandbreite. Wer möchte was von mir und wie verhalte ich mich dazu? Muss ich mich selbst verbiegen, um mich anzupassen? Körperumrisse werden gemalt, die wir zu Collagen zum Thema Zukunftserwartungen umgestalten. Welche Ideen, Erinnerungen und (Fremd-)Meinungen beeinflussen mein Bild von mir? Gruppenstandbilder übersetzen die Kunstwerke in Tanz-Performances. Künstlerische Freiheiten und ein wertungsfreier Raum sind dabei Grundbedingungen für das Gelingen. Der Workshop soll Mut machen und einen Ausblick entwickeln, welche Gestaltungspotenziale in uns allen schlummern.

Leitung: Simone Endres, Ballett- und Theaterpädagogin, Mitarbeiterin im Kinder- und Jugendprogramm des Bayerischen Staatsballetts an der Bayerischen Staatsoper

W-SE 5 – EIGENE WAHRHEITEN – SCHÖNE(R) LÜGEN

Schauspielworkshop zu »REAL BUT NOT REAL«

21. Juli, 9 – 10.45 Uhr, an der Schule

Jedes Schauspiel lebt in einer Als-ob-Situation, in der Flunkern, Lügen und Behaupten zur Grundbedingung für Glaubwürdigkeit werden. So ähnlich inszenieren wir uns oft sogar auch im Alltag – und meistens merken wir es nicht einmal.

Dieser Workshop will mit Übungen aus Theaterpädagogik und Schauspielmethodik unsere Wahrnehmung dafür schärfen, wo die Lüge kreative Möglichkeiten schafft, wo sie notwendig ist, aber auch, wo wir uns einfach nur selbst betrügen. Und vielleicht finden wir dabei ja auch heraus, dass die eine oder andere Flunkerei gar nicht notwendig ist und uns die Wahrheit ganz gut zu Gesicht steht. Auch wenn es gar nicht immer so leicht ist, herauszufinden, wo die Wahrheit aufhört und wo die Lüge beginnt.

Leitung: Simone Endres, Ballett- und Theaterpädagogin, Mitarbeiterin im Kinder- und Jugendprogramm des Bayerischen Staatsballetts an der Bayerischen Staatsoper

W-TO 1 – DU KANNST ALLES SEIN

Theaterworkshop zu »Stück04«

13. Juli, 9 – 10.45 Uhr, im Theater

Unruhe und Ruhe, Spannung und Entspannung. Die Suche nach Charakteren für die Bühne führt uns oft zu solchen Gegensätzen. Dabei ist weder das eine noch das andere besser oder schlechter für die Rollenentwicklung. Auf dem Weg zu einer interessanten Figur vermischen sich auch mal widersprüchliche Komponenten. Zusammen beginnen wir in diesem Workshop eine Entdeckungsreise vom inneren Ruhepol zum Unruheherd.

Leitung: Tobias Ostermeier, Improvisationstheaterschauspieler und -trainer, Kabarettist aus Regensburg

W-TO 2 – HELDEN

Theaterworkshop zu »Erzähl mir keine Märchen!«

15. Juli, 9 – 10.45 Uhr, im Theater

In Märchen gibt es fantastische Held:innen. Sie schaffen Großartiges, Unglaubliches, haben Kräfte oder können zaubern. Dabei traut ihnen das anfangs oft keiner zu. Sie wachsen aber über sich hinaus. Und genau das lieben wir an Märchen so. Das Unmögliche wird möglich. Das Gute siegt über das Böse. Wenn wir in diesem Workshop gemeinsam ein Märchen erfinden, machen wir es unserer Heldin oder unsrem Helden allerdings

nicht zu einfach. Denn ein gutes Märchen muss schließlich spannend sein.

Leitung: Tobias Ostermeier, Improvisationstheaterschauspieler und -trainer, Kabarettist aus Regensburg

W-CS 1 – DER WELTUNTERGANG WAR GESTERN. WAS IST HEUTE UND WIRD MORGEN SEIN?

Theaterworkshop zu »Apocalypse yesterday«

12. Juli, 9 – 10.45 Uhr, an der Schule

Der Weltuntergang war gestern. Wollen wir morgen noch in dieser Welt leben? In welcher denn sonst? Also packen wir's an! Mut und Courage sind gefragt. Warst du schon mal in einer Situation, in der jemand den Mut bewiesen hat, dir zu helfen? Oder hattest du gehofft, dir möge jemand helfen? Oder warst du selbst schon mal mutig und hast jemandem geholfen? In der Öffentlichkeit? In deiner Schule? Gegen Mobbing, Ausgrenzung, sexuelle Beleidigungen? In diesem Workshop graben wir in unserem Gedächtnis, fördern Situationen zu Tage, die Mut erfordert haben und erfinden konkrete Szenen, die Mut machen und Inspiration zur Veränderung geben.

Leitung: Conny Schmid, SchauspielerIn, Regisseurin, Dozentin für Schauspiel, Kultur- und Theaterpädagogin, Theatertherapeutin i.A. aus München

W-CS 2 – STELL DIR VOR...

Theaterworkshop zu »Stück04«

13. Juli, 9 – 10.45 Uhr, an der Schule

„Stell dir vor, es gäbe keine trennenden Länder, keine feindselige Religion, nichts wofür es zu töten oder zu sterben lohnt. Stell dir vor, es gäbe keinen Besitz mehr, keinen Grund für Gier und Hunger. Stell dir vor, ...“ (John Lennon, Imagine)

WAS STELLST DU DIR VOR? Was steht am anderen Ende der Unruhe, die uns auf die Straße treibt? Oder was ist das geheime Bedürfnis der Unruhe? Gibt es Wünsche und Träume, die alle Menschen verbinden? Wofür lohnt es sich zu leben? In diesem Theater-Workshop probieren wir in selbstgefunden Szenen aus, was uns bewegt, was uns beunruhigt und was uns zum Träumen verführt. Dabei nutzen wir die Kraft der Gruppe und die Vorstellungskraft des Theaters, in dem alles möglich sein kann.

Leitung: Conny Schmid, SchauspielerIn, Regisseurin, Dozentin für Schauspiel, Kultur- und Theaterpädagogin, Theatertherapeutin i.A. aus München

W-AB 1 – SPIELFORMEN DER ERINNERUNG

Theaterworkshop zu »Um 2 Uhr nochmal Kaffee«

22. Juli, 9 – 10.45 Uhr, im Theater

22. Juli, 11 – 12.45 Uhr, im Theater

Wenn wir uns an etwas erinnern wollen, sind es Worte, Bilder, Töne, aber auch Dinge und Symbole, die uns dabei helfen. Wir schreiben auf, machen Fotos und Videos oder sammeln Souvenirs. Was würden diese Dinge uns sagen, wenn sie Stimmen hätten? Wie würden sie dann zu uns sprechen? Wie fühlt es sich an, Erinnerungsgegenstände zu verkörpern? Gleichzeitig sind Erinnerungen immer Geschichten. Von welchen Erinnerungen erzählen wir immer wieder, welche verschweigen wir lieber? Wenn unser Leben ein Film oder Roman wäre, wie würde er heißen? Und wie kann man sich eigentlich gemeinsam erinnern, eine gemeinsame Stimme finden? In diesem Workshop erspielen wir uns Erinnern und Vergessen mit Mitteln des biographischen Chor- und Improvisationstheaters.

Leitung: Anna Brass, Regisseurin, Theaterpädagogin und SchauspielerIn aus Krefeld

W-JG 1 – PAPERWORKS – NEUE KÖRPER

Puppentheaterworkshop zu »Zucht«

19. Juli, 9 – 10.45 Uhr, an der Schule

Mit einfachen Animationstechniken aus dem Objekt- und Puppentheater arbeiten wir mit Zeitungspapier. Der Alltagsgegenstand wird durch unser Animieren zum „neuen Körper“ mit Gefühlen, Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten. Die Inszenierung im Hinterkopf, greifen wir uns Bilder, Themen, Momente, die uns interessieren heraus und setzen sie in kurzen Szenen mit Zeitungspapier um. Können Dinge leben? Macht das Objekt, was ich will, oder macht es das mit mir?

Leitung: Julia Giesbert, PuppenspielerIn und SchauspielerIn aus München

W-JG 2 – PAPERWORKS – LOSLASSEN UND FESTHALTEN

Puppentheaterworkshop zu »WEIL ICH ES KANN«

20. Juli, 9 – 10.45 Uhr, an der Schule

Loslassen und Festhalten ganz im wörtlichen Sinn: Die Inszenierung thematisch im Hinterkopf, arbeiten wir mit Zeitungspapier - mit einfachen Animationstechniken aus dem Objekt- und Puppentheater. Ohne Sprache entstehen in Anlehnung an das Stück szenische Bilder, Bewegungen und Themen, die uns an dem gesehenen Stück interessieren und faszinieren. Zeitungspapier wird lebendig: »Weil ich es kann«.

Leitung: Julia Giesbert, PuppenspielerIn und SchauspielerIn aus München

W-NF 1 – MASKE, ABSTAND, PANDEMIE – TANZEN GEHT TROTZDEM!

Tanzworkshop zu »Masken der Pandemie«

14. Juli, 9 – 10.45 Uhr, an der Schule

Wir starten mit einem kurzen Warm-up. Dann sammeln wir unsere Pandemie-Gefühle und verwandeln sie in Tanzbewegungen. Was macht die Maske mit uns? Wie fühlt sich der Abstand an? Vielleicht können wir uns von ihnen los tanzen und sie (zumindest für den Workshop) loslassen? Gemeinsam entwickeln wir aus unseren Bewegungen eine Choreografie.

Leitung: Nina Forgber, Tänzerin, Performerin, Choreografin, Schauspielerin und DJane aus München

W-NF 2 – SUPERKRÄFTE LEICHT GETANZT

Tanzworkshop zu »Erzähl mir keine Märchen!«

15. Juli, 9 – 10.45 Uhr, an der Schule

Erstmal wärmen wir uns auf. Dann geht's los ins Reich der Märchen. Wir spielen mit Superkräften, phantasievollen Bildern und Geschichten. Traust Du dich, eigene Bewegungen zu erfinden und diese mit einem Partner oder einer Partnerin weiterzuentwickeln? Mit Mut macht Tanzen noch mehr Spaß!

Leitung: Nina Forgber, Tänzerin, Performerin, Choreografin, Schauspielerin und DJane aus München

W-LS 1 – WIR SPIELEN MIT DER ZUKUNFT!

Schauspielworkshop zu »Apokalypse Yesterday!«

12. Juli, 10.45 – 12.30 Uhr, an der Schule

Die Zukunft und wir: Wolltet ihr schon immer mal der Zukunft begegnen? Und wenn ja, was würdet ihr sie fragen wollen? Und was für Antworten kämen dann wohl?

In diesem Workshop diskutieren wir über die Vorstellung, die wir gesehen haben und dann geht's ans Selbermachen: Mit Spiel, Spaß und Bewegung beschäftigen wir uns mit der Zukunft und entwickeln schauspielerisch unsere eigene Vision!

Leitung: Lena Scholle, Tänzerin, Sängerin, Schauspielerin und Leiterin des Vereins SprachBewegung e.V. in München

W-LS 2 – WIE DIE PANDEMIE UNS BEWEGT!

Bewegungstheater-Workshop zu »Film vom Soldaten«

21. Juli, 9 – 10.45 Uhr, im Theater

21. Juli, 11 – 12.45 Uhr, im Theater

Ausgehend von der Geschichte des Soldaten tauchen wir ein in die Welt der Bewegung. Welche Bewegungen sind uns von der Performance in Erinnerung geblieben? Auf welche Ideen kommen wir selbst? Die Corona-Pandemie schränkt uns ein und begrenzt uns. Diese Grenzen kreativ zu nutzen und Gemeinsamkeit zu erleben trotz der Abstände, die wir einhalten. Dies und noch viel mehr erlebt ihr in diesem Theater-Workshop! Lasst uns (etwas) bewegen!

Leitung: Lena Scholle, Tänzerin, Sängerin, Schauspielerin und Leiterin des Vereins SprachBewegung e.V. in München

W-LS 3 – WAS IST DEINE GESCHICHTE?

Theater der Geschichte(n) zu »Um 2 Uhr nochmal Kaffee«

22. Juli, 9 – 10.45 Uhr, an der Schule

Orte erzählen uns Geschichten und wir haben Erinnerungen, die mit Orten oder auch mit Gegenständen verbunden sind. In diesem Workshop denken wir über die NS-Zeit nach und was diese mit uns heute zu tun hat. Orte und Geschichten werden lebendig. Was würden die Züge am Bahnhof uns wohl erzählen und wo wollen wir unsere Geschichten erzählen? Wir werden mit Bewegungen und mit Szenen experimentieren und unsere eigenen Geschichten vor dem Vergessen bewahren.

Leitung: Lena Scholle, Tänzerin, Sängerin, Schauspielerin und Leiterin des Vereins SprachBewegung e.V. in München



W-NH 1 – LASS MICH ODER ICH HALT DICH FEST

Schauspielworkshop zu »WEIL ICH ES KANN«

20. Juli, 11.15 – 13 Uhr, an der Schule

Utopia, 2025. Der Krieg ist überstanden, die Stadt liegt verwahrlost da. Es hat Opfer gegeben, viele Tote. Die Straßen sind menschenleer. Du entdeckst andere Menschen. Ihr schließt euch zusammen und wollt die Stadt von neuem beleben. Das ist eure Chance! Ein Mädchen möchte Tiere um sich und viel Grün. Dir sind große Straßen wichtig. Ein anderer will einen Hubschrauberlandeplatz. Ganz zentral. Ihr könnt euch nicht einigen. Ein Anführer soll gewählt werden. Warum ein Mädchen? Streit entsteht. Wir wollen uns auf eine ganz spielerische Weise auf die Suche nach Grenzen und Freiheit machen. Ganz persönlich und mit viel Neugier auf die Wünsche der anderen. Mut und Achtsamkeit braucht es dafür, aber auch Festhalten und Loslassen. Wir wollen schließlich eine Stadt gemeinsam entwickeln. Eine große, lebendige Stadt.

Leitung: Nicholas Hohmann, Schauspieler und Regisseur

W-NH 2 – DER KÖNIG DER WELT

Schauspielworkshop zu »Film vom Soldaten«

21. Juli, 11 – 12.45 Uhr, an der Schule

»Gib mir das alles, Digga, und wir können wetten, in zwanzig Jahren mach ich dir aus Bielefeld Manhattan!« (»Kartoffeln«, Jan Delay). In diesem Workshop spielen wir, reich sein, Wachstum, Deals, den goldenen Tresor von Dagobert Duck. Wir werden haben und anhäufen, Versprechungen machen und über anderer Leute Grenzen gehen. Einmal ganz oben stehen, dort, wo der Blick uneingeschränkt in die Weite schweifen kann. Ohne Rücksicht Manhattan, nix mehr Bielefeld. Aber wir schauen auch auf die Bergspitze, wenn die Sonne mal nicht scheint. Wenn es kalt und einsam ist, da oben. Und dunkel, wie im Tal. Wie fühlt sich das Wollen dann an? Steigen noch die Aktien? Und wo zum Teufel sind eigentlich die Freunde? Wo die Liebe? Mit viel Spielfreude und Enthusiasmus erforschen wir das Spannungsfeld zwischen Gier und Menschlichkeit.

Leitung: Nicholas Hohmann, Schauspieler und Regisseur

W-NH 3 – ICH WEISS ALLES UND HABE ES VERGESSEN

Schauspielworkshop zu »Um 2 Uhr nochmal Kaffee«

22. Juli, 11 – 12.45 Uhr, an der Schule

Wäre es nicht toll, sich alles merken zu können? Nichts zu vergessen? Einmal lesen, einmal machen und zack! Gespeichert. Du könntest jede:n beeindrucken und wärst total stolz auf dich. Aber was ist mit den Sachen, an die du dich nicht mehr erinnern möchtest, die du besser vergessen willst? An Taten, die du lieber nicht so präsent hättest, weil sie dir peinlich sind? Die sollten doch dann gelöscht werden – aber nicht nur bei dir, sondern auch bei allen anderen, oder? Und was wäre, wenn du einfach alles vergessen würdest? Dich an nichts mehr erinnerst? Wie funktioniert das eigentlich mit unserem Gedächtnis? Wo speichern wir unsere Erfahrungen ab, wo all die Eindrücke, all das Wissen? Gibt es eine Schublade in unserem Körper für den Geruch von Zitrone und eine andere für das Schmecken? Welche Stelle meiner Zunge erinnert sich an Schokolade? Und was mache ich mit dieser Information? Als Kind fallen wir ja ständig hin. Wie schützt mein Körper sich jetzt vor einem weiteren aufgeschlagenen Knie? Was sagt er, wenn mein Wille ihn zwingt, wie verrückt schnell Fahrrad zu fahren? Lasst uns die Wunderkammer der Erinnerungen betreten und forschen. Ganz konkret an uns. Jede:r bringt einen Gegenstand mit, den er oder sie mit einer Erinnerung verbindet. Die kann schön sein oder auch nicht. Egal. Mit Spiel, Spannung und viel Bewegung durchleuchten wir unser Gedächtnis und stellen uns zum Schluss dann nochmal die Fragen: An was will ich mich erinnern und an was nicht? Wie sollen andere über mich denken, welcher Eindruck von mir soll bestehen bleiben?

Leitung: Nicholas Hohmann, Schauspieler und Regisseur

Infopoint Tanz und Theater in München

Du willst nach dem Festival weitertanzen oder Theater spielen? Fortlaufende Kurse in verschiedenen Tanzstilen, Schauspielunterricht, Schnupperworkshops, Bühnenprojekte, Ensembles, Labs und vieles mehr: Das Angebot in München ist unglaublich vielfältig. Da ist für jede und jeden das Richtige dabei.

Am Infopoint des Festivals kannst du dich über Einrichtungen und Gruppen mit Kursen, Workshops und Projekten im Bereich Tanz und Theater informieren.

WER WIR SIND

Spielen in der Stadt

Spielen in der Stadt e.V. ist ein anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der sich seit 19 Jahren mit mobilen kulturpädagogischen Spiel- und Kunstangeboten für das Recht aller Kinder auf Spiel, künstlerische Gestaltung und kulturelle Teilhabe einsetzt.

Sieben hauptamtliche Mitarbeiter:innen und über 100 freischaffende Spiel-, Kunst-, Zirkus-, Tanz-, Theater- und Medienpädagog:innen schaffen jedes Jahr für rund 30.000 Kinder und Jugendliche Kunst- und Spielräume in München.

Ausführliche Informationen zu den Zielen und Projekten des Vereins finden Sie auf **spielen-in-der-stadt.de**



EFFE LABEL für Rampenlichter

Rampenlichter wurde von der EFA – European Festival Association mit dem EFFE Label als herausragendes Festival ausgezeichnet. Das EFFE-Label ist Europas Qualitätssiegel für bemerkenswerte Kunstfestivals, die für ihre Arbeit im

Bereich der Kunst, ihr gesellschaftliches Engagement und ihre internationale Offenheit hervorgehoben werden.

EFFE steht für „Europe for Festivals, Festivals for Europe“ und ist von der European Festival Association EFA initiiert und von der Europäischen Kommission und dem Parlament unterstützt. EFFE führt auf festivalfinder.eu eine europaweite Datenbank und möchte einen Diskussionsraum schaffen, der Kunst mehr Raum in unseren Gesellschaften gibt. Die EFA hat es sich zum Ziel gesetzt, europäische und internationale Festivals zu vereinen und als Plattform für Kunstfestivals das Kulturleben Europas zu unterstützen.

IMPRESSUM

Spielen in der Stadt e. V.

Rampenlichter – Das Tanz- und Theaterfestival von Kindern und Jugendlichen

Alexander Wenzlik, Elisabeth Hagl
Saarstraße 7, 80797 München
089-52 30 06 95
info@rampenlichter.com
rampenlichter.com
facebook.com/rampenlichter
instagram.com/rampenlichter

V.i.s.d.P. Spielen in der Stadt e. V.

Redaktion Alexander Wenzlik,
Dominik Eichinger

Design Claudia Siebenweiber
siebenweiber-design.de

Presse Kulturbananen
pr-agentur für kunst & kultur
Karin Platzer und Gabi Sabo
kulturbananen.de

Veranstaltungsorte

schwere reiter tanz | theater | musik
Kreativquartier, Dachauer Straße 114

Rampenlichter-Zeltstadt an der Grünfläche
Felix-Fechenbach-Bogen (am Ackermannbogen)
80636 München

DANKE
an unsere Partner

Rampenlichter wird in Zusammenarbeit mit PATHOS
München und Bayerisches Staatsballett durchgeführt

PATHOS
münchen

**BAYERISCHES
STAATSBALLET**

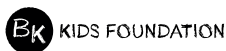
und wird unterstützt und gefördert von



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt



AUGUSTIN

BILDNACHWEIS

Bildnachweis © Urheber

Marco C. Baar [S 8, S 36, S 43]
Jakob Dambacher-Walesch [S 18, S 29]
Christopher Deutsch [S 14, S 21]
Dalma Dömötör [S 15, S 23]
Klaus Gigga [Titel, S 17, S 26]
Christina Guellich [S 18, S 28]
Robert Haas [S 7]
Martin Hangen [S 8]
Tobias Hase [S 9]
Matthias Hataij [S 30]

Sebastian Korp [S 8, S 33, S 43]
Julian Monatzeder [S 19, S 30]
Michael Nagy [S 6]
Clemens Nestor [S 16, S 25]
Pascale Ruppel [S 15, S 22]
Veronica Schiavo [S 11, S 20]
Fabrizio dal Vera [S 14]
Alexander Varekhine [S 17, S 27]
Melanie Zanin [S 16, S 24]

Der Zehntner
nach Holzofenart gebacken

Voller Geschmack

Alle unsere Bäckerei- und Konditoreiwaren sind aus eigener Herstellung. Unsere Brote sind ausschließlich mit Natursauerteig gemacht. Wir backen in unserer familiengeführten Handwerksbäckerei seit 1896 täglich frisch!

Leonrodstraße 81 • Telefon: 089 - 1232550
Montag bis Freitag: 6 bis 19 Uhr
Samstag: 6 bis 13 Uhr • Sonntag: 8 bis 17 Uhr

www.baeckerei-ziegler.de

ZIEGLER
BÄCKEREI SEIT 1896

TICKETPREISE

Schüler:innen-Programm

Live-Stream pur

kein Workshop

3 Euro/Schüler:in

Kombiticket Paket 1 im Theater

Vorstellung + Workshops

10 Euro/Schüler:in

Kombiticket Paket 2 an der Schule

Vorstellung im Live-Stream + Workshop an der Schule

8 Euro/Schüler:in

Kartenreservierung

online: rampenlichter.com/tickets

telefonisch von Mo – Do zwischen 9 und 15 Uhr

0178-7 36 88 78

Anfahrt

schwere reiter tanz | theater | musik Kreativquartier

Dachauer Straße 114, 80636 München

Haltestelle Leonrodplatz mit Tram 12/20/21, Bus 53

Rampenlichter-Zeltstadt an der Grünfläche

Felix-Fechenbach-Bogen (am Ackermannbogen)

Haltestelle Georg-Birk-Straße mit Bus 59

DETAILS ZUM PROGRAMM UND TICKETS

rampenlichter.com

